

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 6. Sitzung des 16. Studierendenparlaments, 17. November 2008

Sitzungsleitung: Nelo, Olaf, Katy, Johannes

Beginn: 19:03.

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Begrüßende Worte durch Nelo (LiLi).

Erklärung von Olaf (LuSt), warum sich TO von verschickter TO unterscheidet.

Linda (RCDS) möchte noch Antrag stellen, wird seitens des Präsidiums abschlägig beschieden. Christoph (RCDS) erneuert das Anliegen. Olaf begründet Ablehnen des Präsidiums.

Daniél (LiLi) bittet um Abstimmung des Anliegens. Kurze Beratung des Präsidiums.

Abstimmung: 11:10: viele.

Antrag wird in TO aufgenommen.

Alexander (Monarchisten), mit Nachfrage, wie viele ParlamentarierInnen anwesend sind. Antwort seitens des Präsidiums, dass Beschlussfähigkeit gegeben ist..

Marco (Monarchisten) hat ein Problem mit 5.11, Antrag ist seines Erachtens formal inkorrekt gestellt. Olaf mit Gegenrede, Antrag ist eindeutig einer Liste und einem Datum zuordenbar.

Lena (HoPoRef) bittet um Vorziehen des Antrags 5.5 vor die Wahlen. Präsidium stimmt dem nach kurzer Beratung zu.

Geänderte TO pA angenommen.

2. Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung des 16. StuPa vom 16.10.2008

Nachfrage Marco (Monarchisten), warum immer noch keine vollen Namen im Protokoll stehen.

Johannes (Präsidium) sowie Jana (LiLi) weisen darauf hin, dass weder Verpflichtung noch Beschluss dafür vorliegen.

pA bestätigt.

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums von Nelo

- Ein Rücktritt (Monarchisten).

- Frau Kolb bittet darum, dass Rauchverbot im Gebäude befolgt wird.

3.2 Bericht des RefRats von Katta

Frauenpolitik: Regelmäßige Treffen mit studentischer Frauenbeauftragter. Vorbereitung des Frauencafés im SBZ Krähenfuß (einmal monatlich November bis Februar). Interview für UnAuf. Zusammenarbeit mit dem ÖffRef zur Ausstellung.

Soziales: Einstellungen. Kooperationsvertrag (wird z. Zt. rechtlich geprüft). Frauenernetzungstreffen und Beteiligung an Vorbereitungen zum Frauencafé. Strukturtag des SSBS, Diskussion über Arbeitsweise und Arbeitsaspekte dort.

StuKi: Durchführung der Elternversammlung. Vorbereitung auf Infoveranstaltung am 03.12. im Senatsaal. Treffen mit

Brandschutzbeauftragten.

LuSt: Zweiter Höhepunkt der Einklagezeit, deshalb verstärkte Beratung. Geldbeschaffung für Finanzierung der gewonnenen Verfassungsbeschwerde. Zusammenarbeit mit Fachschaften bzgl. Vertrauensschutz und Lehrangebot. Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Studierbarkeit. Mithilfe bei Reparatur der Ausstellung im Foyer.

PM / Datenschutz: Besprechung mit Datenschutzbeauftragter der FU hinsichtlich Datenschutzfachtagung 2009. Mithilfe bei Reparatur der Ausstellung im Foyer. Beschäftigung mit Verwaltung der Vollstreckung der Ordnungsgelder von 2001. Warten auf Stellungnahme des Präsidiums der HU wegen fahrlässigen Umgangs mit Bewerbungsunterlagen.

HoPo: Teilnahme an Veranstaltung der IHK zu Bachelor/Master. Mit-Aufruf zur Bildungs-Demo. LAK. Beschäftigung mit Einsteinstiftung, Kürzungen und ASSP. Gremienarbeit. Befassung mit Masterstudiengang Public Policy (siehe 5.5).

Publikationen: Endredaktionsarbeit für die neue HUch!.

FaKo: Vorbereitung der Wahl zum Präsidium der FRIV, diese wurde um eine Woche verschoben. Vorbereitung eines Workshops für Fachschaften mit FaKo der FU.

AntiFa: Veranstaltungsvorbereitung- und durchführung mit HUMmel-AntiFa. Versuch von Informationseinholung über homophobe und nazistische Schmierereien. Versuch mehr über Esoterik-Veranstaltungen am Campus Mitte herauszufinden.

Finanzen: Treffen mit Inis zwecks Haushalten. Personalverträge und -verlängerungen. ISIC-Verlängerung und -Abrechnung. Einreichung des Nachtragshaushalts 2008 und geplanten Haushalts 2009 bei Uni-Haushaltsabteilung. Klärung des Wirtschaftsprüftertermins für 2007. StuPa-Antrag. Abrechnung für VBB für SoSe 2008. Klärung der Weihnachtsgeldzahlungen (Uni lehnt dies weiter ab) und Versicherungsanfragen von Fachschaften.

Kultur: Vorbereitung eines Konzerts am 13.12.. Semestereröffnungsparty mitgeplant. Teilnahme an Diskussionsveranstaltung zum Thema Kultur und Hochschule.

Öffentlichkeit: Pressearbeit. Weiterarbeit an AntiRa-HUch!. Frauenvernetzung und Arbeit an Ausstellung. In Planung des Frauencafés involviert. Suchen und Finden einer Mitreferentin/Nachfolgerin. ISIC-Verlängerung und -Abrechnung.

Tobias (FaKoRef) ergänzt.

Nachfrage Gerrit (Jusos) nach auf letztem StuPa beschlossenen Gespräch zwischen Präsidium und UnAuf. Sebastian (RCDS), Nachfrage zu welcher Demonstration das HoPoRef aufgerufen hat.

Lisa (HoPoRef) erläutert das.

Christoph (RCDS) mit langer Wortmeldung zum gleichen Thema.

Olaf legt kurz dar, wie Gespräch Präsidium/UnAuf verlaufen ist.

Folgend Behandlung des Punktes 5.5, siehe dort.

3.3 Historische Kommission

(Zeitlich während der Auszählung des letzten Wahlgangs, also nach 4.4)

Micha erzählt noch einmal kurz etwas zur Kommission.

26.11., 2103, offenes Plenum, Einladung dafür. Infoblätter zur Kommission liegen aus.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Kommissarische Verlängerung Referat für Fachschaftskoordination (FaKo)

Tobias (FaKoRef), stellt sich kurz vor und erläutert, warum Wahl verschoben wurde und deswegen nur kommissarische Verlängerung stattfindet.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:1:2, Tobias' Amtszeit ist damit kommissarisch verlängert.

4.2 Referat für Öffentlichkeit (ÖffRef)

Nadija und Katta (LiLi) stellen sich vor.

Nachfrage Christoph (RCDS), wie Kandidatinnen zur Wahlbenachrichtigung stehen und was Gegenöffentlichkeit sein soll.

Antwort, Wahlbenachrichtigung sinnvoll, Erklärung von Gegenöffentlichkeit

Nachfrage Marco (Monarchisten) sieht Vetternwirtschaft.

Tobias (LiLi) mit Nachfrage, ob Kandidatinnen Fragen zu referatsfremden Themen beantworten wollen.

Katha (LiLi) versteht Frage nach Vetternwirtschaft nicht. Betont, dass beispielsweise Wahlbenachrichtigungsthematik nicht zu ihrem Bereich gehört.

Nachfrage Tobias (AL Jura / BuenaWiStA), warum Vettern- und nicht Basenwirtschaft.

1. Verwarnung Christoph (RCDS), wegen wiederholten Reinrufens.

Bildung einer Wahlkommission: Hannah, Marie (Grünboldt), Rebecca (LuSt).

Wahl zur Hauptreferentin:

Ergebnis: 41:6:0, Nadija ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl zur Co-Referentin:

Ergebnis: 35:8:1, Katta ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.3 Referat für Antirassismus (AntiRa)

Mai (AntiRaRef) stellt sich kurz vor und erklärt, warum die kommissarische Verlängerung nötig ist. Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:2:3, Mais Amtszeit ist damit kommissarisch verlängert.

4.3 Studentischer Wahlvorstand

Katrin stellt sich zur Wahl, nachdem Lisa zurückgetreten ist.

Keine Nachfragen.

Wahlergebnis: 25:5:9:1, Katrin ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

5. Anträge

5.1 Antrag StudWV Wahlbroschüre

Göde und Micha (StudWV) stellen den Antrag vor.

Der Studentische Wahlvorstand beantragt vom 16. Studierendenparlament die Kostenübernahme der Wahlbroschüre für die Wahl zum 17. Studierendenparlament im Januar. Die Summe beläuft sich auf 1315,03 Euro (inkl. MwSt).

Nachfrage Christoph (RCDS), wie kommt's zur Zahl der 3500 Exemplare und wie hoch waren die anderen KVAs.

Antwort Micha, Angebot hat sich in seiner Höhe bewährt, ebenso die Zahl der Exemplare.

Abstimmung: viele:0:3, Antrag ist damit angenommen.

5.2 Antrag StudWV Plakate

Katrin (StudWV) stellt den Antrag vor und verweist auf die Internetseite des StudWV. 100 Plakate sollen gedruckt werden.

Der Studentische Wahlvorstand beantragt die Kostenübernahme des Drucks von Plakaten zur Bekanntmachung der Wahl zum 17. Studierendenparlament im Januar 2009. Die Kosten belaufen sich für die 100 zu druckenden Plakate auf 100,- Euro.

Nachfrage Tobias (LiLi), können Plakate evtl. an größte Studierenden-WGs verschickt werden.

Wortmeldung Marco (Monarchisten), ist für Antrag, möchte Zahl erhöht wissen, stellt Änderungsantrag.
Nachfrage Alexander (Monarchisten), ob altes Wahl-Logo verwendet werden wird.
Antwort Micha, dazu bislang keine Beschlusslage.

Nachfrage Olaf (LuSt), wie wirkt sich evtl. Annahme des Änderungsantrags auf Kosten aus.
Antwort Katrin, keine Änderung.

Nachfrage Roman (SDS), ob Plakate mit an Listen gegeben werden können.

Wortmeldung Christoph (RCDS), schlägt dies auch vor.

Micha, der StudWV wird darüber beraten und Entscheidung ans Protokoll geben.

Abstimmung: viele:1:1, Antrag ist damit angenommen.

5.3 Antrag StudWV Aufwandsentschädigung

Micha (StudWV) stellt den Antrag vor.

Das StudentInnenparlament möge beschließen:

- 1. Der Studentische Wahlvorstands erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe eines halben BAföG-Satzes je Mitglied für jeden durchgeführten Wahl- und Abstimmungsvorgang.*
- 2. Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden im Umfang ihrer Tätigkeiten aus den Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Wahlvorstandes entschädigt, die sie vertreten.*
- 3. Die Aufwandsentschädigung wird nach Abschluss des Wahlverfahrens ausgezahlt.*

Nachfrage Linda (RCDS), wieviel Aufwand nötig ist für WV.

Wortmeldung Jana (LiLi), erläutert, was in etwa getan werden muss.

Wortmeldung Jan (Monarchisten), Begrüßung des Antrags, evtl. Koppelung AE an Wahlbeteiligung.

Wortmeldung Tobias (LiLi), hält konstante AE für richtig, keine Koppelung.

Wortmeldung Jana (LiLi), Recht auf Nicht-Stimmabgabe jedes einzelnen.

Wortmeldung Georg (LiLi), versteht nicht, warum darüber so viel diskutiert wird.

Wortmeldung Silvia (LuSt), in Jans Vorschlag keine genaue Finanzsumme, darum nicht behandelbar.

Wortmeldung Jenny (Trackliste), eigentlich sollte ein Antrag gestellt werden auf 18.000 Euro, damit sich die Mitglieder ein "richtiges" Studium leisten können.

Wortmeldung Hartmut (Grünboldt), WV ist nicht verantwortlich für Wahlbeteiligung, sondern ordnungsgemäße Wahldurchführung.

Wortmeldung René (BSFB), bittet um Zustimmung zum Antrag.

Wortmeldung Marco (Monarchisten), erneuert noch einmal das Begehren der Monarchisten.

GO-Antrag RCDS auf Abbruch der Debatte und sofortige Abstimmung.

Abstimmung: 20:8:10. Antrag angenommen.

Abstimmung des Antrags: viele:1:0, Antrag ist damit angenommen.

Wortmeldung Micha (StudWV), Arbeitszeit des StudWV in den letzten 2 Jahren betrug jeweils ca. 120 Stunden pro Person und Wahl.

5.4 Antrag FinRef Beitragserhöhung

Johannes (FinRef) stellt den Antrag ausführlich vor.

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

Die Beitragsordnung der StudentInnenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin in der Fassung vom 26.05.2003 wird wie folgt geändert.

Der § 4 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Beitragshöhe beträgt ab dem Wintersemester 2009/10 EUR 7,00.“

Nachfrage Alexander (Monarchisten), wie das Präsidium gedenkt mit Antrag auf namentliche Abstimmung umzugehen.

Olaf (LuSt) erklärt.

Nachfrage Hannah (Grünboldt), ob Relation Einnahmenverlust / neue Einnahmen gerechtfertigt ist. Änderungsantrag von René (BSFB).

Nachfrage Marco (Monarchisten), wer würde zuerst leiden, wo kann gekürzt werden, wie kommt man auf die Summe von 7 Euro.

Wortmeldung Silvia (LuSt), Unterstützung der Erhöhung samt kurzer Erläuterung.

Wortmeldung Sebastian (RCDS), wenig Verständnis für Antrag.

Wortmeldung Jana (LiLi), nochmalige Begründung, Ausweitung der Infrastruktur, allgemeine Teuerung, gestiegene Kosten. Außerdem Bitte um Wahrung des Beschlusses auf geschlechtsneutrale Sprache.

Nachfrage Tobias (LiLi), wie hoch Beiträge an anderen Berliner Unis sind.

Wortmeldung Christoph (RCDS), wird dem nicht zustimmen.

Wortmeldung Robert (LuSt), Hinweis auf rechtliche Verpflichtungen.

Wortmeldung Silvia (LuSt), erläutert kurz Situation an anderen Berliner Unis.

Wortmeldung Tobias (LiLi), ergänzt diese Ausführungen. Verweis auf breites Sozialberatungsangebot und Initiativen, sowie aufs BerLHG.

Wortmeldung René (BSFB), begründet Änderungsantrag seiner Liste auf 7,50 Euro.

Wortmeldung Tobias (FaKoRef), auch Fachschaften würden davon profitieren, auch er ist für diese Erhöhung.

Johannes (FinRef) beantwortet Nachfragen der Reihe nach. Erhöhung ist langfristig angelegt. Leiden würden Studierende, stud. Inis, Fachschaften, nicht zuletzt auch der Finanzer, der kürzen muss. Er kann keine absolut zutreffenden Zukunftsprognosen abgeben, dann würde er woanders arbeiten.

Abstimmung des Änderungsantrags der Liste BSFB: 8:16:14, Änderungsantrag ist damit abgelehnt.

Alexander (Monarchisten) mit GO-Antrag auf namentliche Abstimmung. Präsidium führt besagte namentlich Abstimmung durch.

Abstimmung: 36:8:2, Antrag ist damit angenommen.

5.5 Antrag HoPoRef Public Policy

Lena (HoPoRef) stellt den Antrag vor.

René (BSFB) mit Änderungsantrag. Erweiterung des ursprünglichen Antrags.

Linda (RCDS) mit Gegenrede zum Antrag.

Marco (Mon.) prinzipielle Zustimmung, möchte aber einen Teilsatz gestrichen wissen.

Marie (Grünboldt), breite Zustimmung und Unterstützung des Antrags.

Tobias (LiLi), erläutert noch einige Hintergründe, warum der Antrag annehmerswert ist.

Lena übernimmt beide Änderungsanträge.

Olaf verliert den geänderten Antrag.

„Das StuPa möge beschließen:

Das Studierenden-Parlament der Humboldt-Universität lehnt die geplante Einrichtung des kostenpflichtigen weiterbildenden Master-Studienganges „Public Policy“ aus folgenden Gründen ab:

- 1. Das Studierenden-Parlament der Humboldt-Universität spricht sich generell gegen die Einführung von kostenpflichtigen weiterbildenden Masterstudiengängen aus.*
- 2. Kostenpflichtige Studiengänge schließen grundsätzlich einen Teil von Studierwilligen vom Studium aus, weshalb wir jeden jeden gebührenpflichtigen Studiengang ablehnen. Mit den Gebühren von 18 000 € werden breite Teile der Bevölkerung von diesem Studium und damit vom dort vermittelten Wissen ausgeschlossen.*
- 3. Bei dem in diesem Studiengang vermittelten Wissen handelt es sich um die Befähigung zur Entwicklung und Durchsetzung von politischen Zielen innerhalb der Gesellschaft. Dieser Wissenserwerb wird nur einer Minderheit (die sich 18 000€ für eine zweijährige Ausbildung leisten kann) ermöglicht. Da es aber in einer demokratischen Gesellschaft jedem gleichberechtigt möglich sein sollte politische Ziele zu entwickeln und durchzusetzen, sollte gerade dieses Wissen auch allgemein zugänglich sein. Der angemessene Ort für diese Wissensvermittlung ist also kein mit vielen Exklusionsmechanismen versehener kostenpflichtiger weiterbildender Master-Studiengang.*
- 4. Eine öffentliche Hochschule sollte sich ihrer Verantwortung für die demokratische Gesellschaft bewusst sein und einen solchen Studiengang nicht einmal mit ihrem Namen unterstützen.*

Sie sollte sich dem öffentlichen Interesse der gesamten Bevölkerung an gleichberechtigter Teilhabe an Wissen und Herrschaft eher verpflichtet fühlen, als dem Service-Wunsch von Unternehmen und Lobbygruppen."

Abstimmung: 42:2:3. Antrag angenommen.

5.6 Haushalt Humboldt-Initiative (HU-I)

Bernd (HU-I) stellt den Antrag vor.

"Das StuPa möge folgende Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2009 für die Humboldt-Initiative beschließen: 7700,- Euro."

Kurze Nachfrage Roman (SDS) zu einem Fall nicht vorhandener Geschlechtsneutralität.

Antwort Bernd, ist bereits geklärt.

Nachfrage Martin (BSFB), ob Ini-Keller Karrieresprungbrett sein könnte.

Bernd, ist an sich nicht intendiert, im Extremfall kann er nicht allzuviel dagegen tun.

GO-Antrag auf Abbruch der Debatte, formale Gegenrede.

Abstimmung: viele:2:3, die Debatte ist damit abgebrochen.

Abstimmung: viele:3:4, Antrag ist damit angenommen.

5.7 Haushalt UnAufgefordert

Marcel (UnAuf) stellt den Antrag vor.

Änderungsantrag von Johannes (FinRef / LuSt).

Nachfrage Nelo (LiLi), wie mit Beschluss vom letzten StuPa umgegangen werden soll.

Kurze Erläuterung dazu seitens der Redaktion.

Nachfrage Gerrit (Jusos), ob auf Vorwürfe direkt eingegangen wurde.

Wortmeldung Caroline (Jusos), Ergänzung der Nachfrage.

Marcel erläutert auch dazu einige Minuten lang.

Caroline konkretisiert ihre Nachfrage, gab es eine Entschuldigung bzw. Einsicht seitens der AutorInnen.

GO-Antrag Marco (Monarchisten) auf Abbruch der Debatte.

Abstimmung: 9:viele:wenige, GO-Antrag ist damit abgelehnt, Debatte wird weitergeführt.

Wortmeldung Marcel, Entschuldigung wird es geben.

Nachfrage Tobias (AL Jura), technischen Inhalts zum Ansatz 2009.

Nachfrage kann seitens der Redaktion vorerst nicht zufriedenstellend beantwortet werden.

Wortmeldung René (BSFB), äußert generelle Kritik. Sieht Kontinuität in Problematik. Eigentlich könnte der UnAuf auch Ini-Status aberkannt werden.

Antwort Marcel, Verteilung funktioniert erschöpfend, möchte allerdings auch Kontinuität an guter Arbeit erreichen. Pro Ini-Status.

Nachfrage Hannah (Grünboldt), ob sie es richtig verstanden hat, dass Entschuldigung nicht notwendig ist. Sieht ebenso keinen Entwicklungsprozess.

GO-Antrag Marco (Monarchisten) auf Abbruch der Debatte, begründet das. Formale Gegenrede.

Abstimmung: 21:19:5, Debatte ist damit abgebrochen.

Abstimmung des Änderungsantrags: viele:wenige: 4. Änderungsantrag ist damit angenommen.

Abstimmung des geänderten Antrags: 20:20:5. Antrag ist damit abgelehnt.

Pause, Präsidium zieht sich zur Beratung zurück.

5.8 Haushalt HUch!

Daniél (PubRef) stellt den Antrag vor.

Das StuPa möge für die Herausgabe der 'Huch! - Zeitung der studentischen Selbstverwaltung' im Jahr 2009 Mittel in Höhe von 10950,- Euro beschließen.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: viele:2:4, Antrag ist damit angenommen.

5.9 Antrag Monarchisten Wahlbenachrichtigung

Alex (Monarchisten) stellt den Antrag vor.

Änderungsantrag Tobias (LiLi) mit folgender wortreich geführte Debatte.

GO-Antrag auf Abbruch der Debatte, formale Gegenrede.

Abstimmung: 14:13:3, Debatte ist damit abgebrochen.

GO-Antrag Daniél (LiLi) auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Ergebnis: 17 anwesende ParlamentarierInnen, damit ist keine Beschlussfähigkeit mehr gegeben.

6. Sonstiges

Ankündigung der nächsten Stupa-Sitzung, in der alle Anträge ab TOP 5.9 abgestimmt werden: Mittwoch, 17.11.2008, Senatssaal.

Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung kann auf Anfrage beim Präsidium eingesehen werden.

Ende: 23:19.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.